

3.1.05 Die Mispel

erstellt/überarbeitet 02.2013



Suchen Sie für einen sonnigen Platz im Garten noch einen geeigneten Strauch? Vielleicht einen mit schöner Blüte und Fruchtschmuck, dessen Früchte man zu Marmelade verarbeiten kann? Einen den nicht jeder Nachbar im Garten hat? Dann schreiben Sie zu Ihrer Pflanzenliste doch schon mal die Mispel dazu.

Herkunft

Die Mispel *Mespilus germanica* (Nicht zu verwechseln mit der Mistel oder der Zwergmispel) stammt aus Südeuropa und dem Kaukasus und wurde zur Römerzeit in Südwestdeutschland eingeführt. Seit dieser Zeit kommt sie in Deutschland auch verwildert in sonnigen Gehölzhecken vor. Leider ist diese schöne Pflanze bei uns immer mehr in Vergessenheit geraten, Grund genug, sie hier einmal näher vorzustellen.

Aussehen / Standort

Die Mispel, die zur Familie der Rosengewächse (Rosaceae) gehört, wächst langsam zu einem **3-5m hohen** und breiten **Strauch** mit malerischer Wuchsform. Ihre auffallenden Blätter sind bis zu 12 cm lang, leicht glänzend und **verfärben sich im Herbst rotbraun bis orangegeb.** Im **Mai und Juni** schmückt sich der Tiefwurzler mit **weißen, bis zu 5 cm großen Einzelblüten**. Sind diese verblüht, setzt der Strauch **2-4 cm große, birnenförmige, braune Früchte** an. Nach dem ersten Frost bekommen die zuvor harten Früchte eine teigige Konsistenz. Jetzt

können sie verarbeitet werden, sie haben einen **süß-säuerlichen Geschmack**. Die Ernte lässt sich zu Mus, Marmeladen und, wegen des hohen Gehalts an Pektinen, gut zu Gelees verarbeiten. Die Früchte können auch bei Wein und Most als Zusatz dienen. In früheren Zeiten wurden die unreifen Früchte wegen ihres hohen Gerbstoffgehaltes auch zum Gerben benutzt. Das harte Holz wurde für Drechslerarbeiten verwendet.

Als **wärme liebendes Gehölz** benötigt die Mispel einen **sonnigen Standort** und sie bevorzugt **kalkhaltige Böden**. Obwohl sie als ausreichend frosthart gilt, ist sie für höhere Lagen nicht zu empfehlen. Die Mispel gibt es außer als Strauch auch als Hochstamm zu kaufen, eine Besonderheit, die man sehr selten sieht.

Ökologie

Für die heimische Tierwelt ist die Mispel nicht unbedeutend, der dichte Strauch eignet sich als **Brutgehölz**, die **pollenreichen Blüten werden von den verschiedensten Insektenarten angefliegen**. An den **Früchten** erfreuen sich Vögel wie z.B. **Kernbeißer, Amsel und Ringeltaube**.

Da die Mispel heute kaum noch gezielt kultiviert wird und auch in der freien Landschaft immer mehr verdrängt wurde, kann man durch die Pflanzung im eigenen Garten zur Erhaltung dieser interessanten und schönen Pflanze beitragen.

